

An das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg

Michael Heihsel
Bezirksverordneter

FDP Friedrichshain-Kreuzberg
Raum 1058
Rathaus Kreuzberg
10965 Berlin

M: bvv@fdp-fk.de
www.xhainupdate.de

Antrag: Revitalisierung der Ausstellung zur Karl-Marx-Allee
Eingereicht von Michael Heihsel für die Gruppe der FDP zur BVV am
26.05.2021

16.05.2021

Die Bezirksverordnetenversammlung beschließt:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, die Ausstellung zur Historie der Stalin- bzw. Karl-Marx-Allee im Café Sibylle wieder zu revitalisieren. Die Federführung soll dabei beim Bezirksamt liegen. Für die Umsetzung der Revitalisierung soll das Bezirksamt sowohl den Rat und die Expertise von Historiker:innen als auch vom Verein Stalinbauten e.V. einholen. Die Fertigstellung und Neueröffnung soll noch in dieser Legislaturperiode, also spätestens bis September 2021, erfolgen.

Begründung

Seit mehreren Jahren verkümmert die Ausstellung im Café Sibylle nun. Mehrere Versuche des Vereins Stalinbauten e.V., die Ausstellung wiederzubeleben, scheiterten am Zuständigkeits-Ping-Pong zwischen dem Bezirksamt und der puk a malta sys gGmbH als Betreiberin des Cafés. Das Bezirksamt ist Eigentümerin der Ausstellung und bezuschusst den Café-Betrieb des Weiteren mit Verweis auf die Nutzung der Räume für die Ausstellung („der Bezirk nutzt die Räume des Café Sibylle für seine Ausstellung zur Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx-Allee“, und „das Bezirksamt hat sich entschlossen, diese Ausstellung selbst zu übernehmen und die Ausstellung gehört mit schriftlicher Erklärung des Insolvenzverwalters seit August dieses Jahres dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg“ DS/0958/V).

In der Rahmenvereinbarung „Zur Weiterführung des Cafés Sibylle als Kultur-, Veranstaltungs-, Kommunikations- und Informationsort in Friedrichshain West mit der Ausstellung über die Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx-Allee“ heißt es des Weiteren:

„(1) Gemäß Bezirksamtsbeschluss vom 19.6.2018 übernimmt das Bezirksamt die Ausstellung zur Geschichte der Stalinallee/Karl-Marx-Allee und setzt sich dafür ein, dass diese an ihrem Ort im Café Sibylle verbleibt, personell betreut und weiterentwickelt wird.“

Damit bleibt die aus Mitteln des Europäischen Regionalfonds (EFRE) geförderte Ausstellung ihrem Zweck als Informationsort für das Baudenkmal Karl-Marx-Allee erhalten.

(2) Im Rahmen seiner Verantwortung für die Ausstellung zum Baudenkmal Stalinallee/Karl-Marx-Allee wird das Bezirksamt nach Mitteln und Wegen suchen, um u.a. gemeinsam mit dem Land Berlin und der Hermann-Henselmann-Stiftung die Ausstellung zu qualifizieren.“

Es ist daher nicht hinnehmbar, dass das Bezirksamt weiterhin untätig bleibt und die Verantwortung, wie in DS/1993/V, von sich weist: „Die Federführung hierbei liegt derzeit beim Trägerverein und Betreiber des Cafés, bei der P.U.K. a Malta GmbH. Der Bereich Weiterbildung und Kultur im Bezirksamt kann in Bezug auf den Standort Sibylle nur eine vermittelnde Rolle wahrnehmen und hat bereits mit fachlicher Expertise beraten.“